W. L. R.: J. Leoll

V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

87

amstag, 30. Oktober 1954

Jahrgang 59

AUS DEM INHALT



Die Baustelle der Wiener Stadthalle

Stadthalle nach 50 Arbeitstagen

Bürgermeister Jonas besichtigte am 21. Oktober mittag in Begleitung von Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Hosnedl die Baustelle der Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz. Der Planverfasser des derzeit größten und interessantesten Bauwerkes unserer Stadt, Professor Dr. Roland Rainer, erstattete gemeinsam mit den Leitern der bauführenden Firmen dem Bürgermeister einen Bericht über den gegenwärtigen Stand der Arbeiten, die auf allen Baulosen einen guten Fortschritt machen. Die schönen Herbsttage haben die Einhaltung der Termine begünstigt.

Die Trainingshalle ist bereits bis zur Gleiche fertiggestellt. Auf dem Terrain der künftigen Eishalle wird an den Fundamenten gearbeitet und im Zentrum der Anlage wurde vor einigen Tagen mit dem Betonieren der Tribünensäulen begonnen. Am weitesten fortgeschritten sind die unter der Ballspielhalle gelegenen Souterrainräume, in denen sich unter anderem auch Kegelbahnen befinden werden. Die für den Red Star errichteten Ersatzbauten sowie der Werkstätten- und Dienstwohnungstrakt an der Moeringgasse sind bereits bezugsreif.

Die Bautechniker des Stadtbauamtes und der bauausführenden Firmen konnten dem Bürgermeister über die geglückte Lösung einer Reihe von interessanten Details berichten. Von außergewöhnlicher Wichtigkeit war die Auswahl der Baumaterialien. Auf dem Vogelweidplatz wird ausschließlich mit höchsten Betonqualitäten, wie man sie bis jetzt bei uns kaum verwendet hatte, gebaut. Im Märzpark suchen Brunnengräber in einer Tiefe von mehr als 200 m nach zusätzlichen Wasserquellen, die den enormen Bedarf an Nutzwasser bei der Eiserzeugung und der Besprengung der Grünflächen decken sollen.

Bürgermeister Jonas wünschte nach der Besichtigung der einzelnen Baulose den Bautechnikern sowie den 280 derzeit auf der Baustelle beschäftigten Bauarbeitern die besten Erfolge. Er nahm gerne die Zusicherung entgegen, daß auch weiterhin alle Termine bis zur Gleichenfeier der Haupthalle, mit der im Sommer 1955 gerechnet wird, eingehalten werden.

Bürgermeister Franz Jonas:

Vom alten zum neuen Gemeinderat

In der Sendereihe „Wiener Probleme" im Sender Rot-Weiß-Rot sprach Bürgermeister Jonas Sonntag, den 24. Oktober, über den Übergang vom alten zum neugewählten Wiener Gemeinderat.

Heute habe ich ein Attentat auf Sie vor. Ich möchte einmal nicht über ein Problem der Gemeindeverwaltung sprechen, sondern über die Gemeinde selbst. Am vergangenen Sonntag wurde von den Wienern der Gemeinderat neu gewählt. Natürlich werde ich nicht von den Wahlen sprechen, denn darüber haben Sie alles Wissenswerte bereits in den Zeitungen gelesen. Heute will ich Ihre Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen, um Ihnen mitzuteilen, wie denn der Übergang vom abtretenden Gemeinderat zum neugewählten vor sich geht und welche anderen Gemeindeorgane von den Wahlen noch berührt werden.

Vorerst möchte ich festhalten, daß die Gemeinderatswahlen heuer wesentlich verschieden waren von den zwei vorhergegangenen. Denn heuer wurden die Wahlen nach Bezirken vorgenommen und außerdem wurden zum erstenmal seit 1932 auch die Bezirksvertretungen gewählt.

Die vordringlichste Aufgabe besteht jetzt darin, dem neugewählten Gemeinderat ehestens die Ausübung seiner Funktion zu ermöglichen und die im Zusammenhang mit der Wahl notwendigen Veränderungen auch an den Organen der Stadtverwaltung durchzuführen. Ich möchte nun versuchen, Ihnen in den folgenden Ausführungen darzulegen, wie diese Aufgabe nach den Bestimmungen und im Geist unserer Stadtverfassung durchgeführt werden soll.

Die neugewählten Mitglieder des Gemeinderates erhalten von der Wahlbehörde eine achttägige Frist, in der sie die Erklärung abzugeben haben, ob sie die Wahl annehmen oder nicht. Mit dem Ablauf dieser achttägigen Frist verlieren dann die bisherigen Mitglieder des Gemeinderates ihre Funktion, und damit existiert der alte Gemeinderat nicht mehr und der neue noch nicht. Da aber bis zum Zusammentritt des neuen Gemeinderates die Geschäfte der Verwaltung weitergeführt werden müssen, ist in der Verfassung vorgesehen, daß der bisherige Bürgermeister und die bisherigen Mitglieder des Stadtsenats so lange im Amt zu verbleiben haben, bis der neue Gemeinderat zusammengetreten ist und den neuen Bürgermeister und die Mitglieder des neuen Stadtsenats gewählt hat.

Diese Übergangszeit kann aber nicht lange dauern. In der Wiener Verfassung ist ein Altersvorsitzender für den Gemeinderat nicht vorgesehen, seine Funktion erfüllt der bisherige Bürgermeister. Er beruft den neugewählten Gemeinderat zur ersten, zur konstituierenden Sitzung ein, dort bestellt er provisorische Schriftführer und leitet die Angelobung der neuen Mitglieder des Gemeinderates. Nach der Angelobung ist der Gemeinderat in seine vollen verfassungsmäßigen Rechte eingetreten. Es wird sodann die Anzahl der Vorsitzenden des Gemeinderates festgesetzt und ihre Wahl vorgenommen. Erst jetzt kann an die Wahl des neuen Bürgermeisters geschritten werden, der hiezu die unbedingte Mehrheit der abgegebenen Stimmen benötigt. Ich darf als interessant hervorheben, daß der Bürgermeister dem Gemeinderat nicht angehören, also nicht aus der Mitte des Ge-

meinderates gewählt werden muß. Es ist zwar meines Wissens in der demokratischen Vergangenheit nicht vorgekommen, daß ein Bürgermeister nicht dem Gemeinderat angehört hat, doch ist jedenfalls die Möglichkeit verfassungsmäßig vorgesehen, daß jeder für den Wiener Gemeinderat wählbare Staatsbürger, Mann oder Frau, zum Bürgermeister gewählt werden kann.

Der Bürgermeister muß während der Dauer seiner Amtsführung das Vertrauen der Mehrheit des Gemeinderates besitzen. Das heißt, wenn ihm der Gemeinderat einmal das Vertrauen entziehen und ein sogenanntes Mißtrauensvotum erteilen sollte, gilt er als abgesetzt.

An dieser Stelle darf ich Ihnen einmal den Unterschied zwischen der demokratischen und der diktatorischen Regierungsform demonstrieren. In der Demokratie wählen alle erwachsenen Gemeindebürger ihre Vertreter in den Gemeinderat. Diese frei gewählten Volksvertreter wählen dann das Stadtoberhaupt, den Bürgermeister. Wenn der Gemeinderat zu dem Entschluß kommt, daß der Bürgermeister aus irgendeinem Grund für seine hohe Aufgabe nicht taugt, dann kann er abberufen und durch einen neuen Bürgermeister ersetzt werden, der das Vertrauen des Gemeinderates besitzt. In den beiden diktatorischen Regimen, die wir von 1934 bis 1945 hatten, wurde der Bürgermeister von oben ernannt, niemand fragte damals die Wähler, ob sie mit dieser Ernennung auch einverstanden sind. Der ernannte Bürgermeister bestellte dann ohne Befragung der Wähler die Mitglieder der Gemeindevertretung, die seinerzeit „Räte der Stadt Wien" und nach 1938 „Ratsherren" genannt wurden. Weder die Räte der Stadt Wien, noch die Ratsherren konnten jemals einen Beschluß auf Absetzung des ernannten Bürgermeisters fassen. Im Gegenteil. Der ernannte Bürgermeister hatte die Befugnis, Mitglieder der Gemeindevertretung wegzuschicken, wenn sie ihm aus irgendeinem Grund nicht zusagten. Bei solchen Handlungen kam nie der Wille der Wählerschaft zum Ausdruck, sondern nur das Gutdünken des von oben ernannten Bürgermeisters. In der Demokratie ist es gerade umgekehrt. Nie könnte der Bürgermeister einen gewählten Gemeinderat absetzen, da der Gemeinderat nicht vom Gutdünken des Bürgermeisters abhängt, sondern vom Vertrauen seiner Wähler; das heißt, in der Demokratie gilt der Wille des Volkes mehr als der Wille des Bürgermeisters.

Erst wenn der neue Bürgermeister gewählt ist, kann an die Wahl der Stadträte geschritten werden. Unsere Verfassung schreibt vor, daß der Stadtsenat aus dem Bürgermeister und mindestens neun Stadträten bestehen muß. Zwei dieser Stadträte werden vom Gemeinderat in einem gesonderten Wahlgang als Vizebürgermeister gewählt, wobei der eine von der stärksten und der andere von der zweitstärksten Partei vorzuschlagen ist. Der Gemeinderat hat das Recht, auch mehr als neun Stadträte als Mitglieder des Stadtsenats zu wählen, dessen Mitglieder nach einer zwingenden Vorschrift der Verfassung auf die einzelnen Parteien nach ihrer Stärke aufgeteilt werden müssen. Die Berechnung dieses sogenannten Proporzes erfolgt nach der bei uns in Österreich üblichen „d'Hondt'schen" Methode. Nach der gleichen Methode werden auch die Reststimmenmandate des Gemeinderates und die Mandate in der Bezirksvertretung vergeben.

Nach der Wahl der Vizebürgermeister beschließt der Gemeinderat die Anzahl der Verwaltungsgruppen, den Umfang der Gemeinderatsausschüsse, und wählt dann die Mitglieder der Gemeinderatsausschüsse. Anschließend wird die gemeinderätliche Personalkommission und das Disziplinarkollegium gewählt, wozu noch die Wahl von gemeinderätlichen Vertretern in eine Reihe von anderen Körperschaften erfolgt, in denen die Gemeinde Wien nach ihrem Statut vertreten ist. Erst nach dem Abschluß aller dieser Wahlvorgänge stellt sich der neue Bürgermeister mit einer Antrittsrede dem Gemeinderat und damit der gesamten Öffentlichkeit vor. Diese Antrittsrede hat programmatischen Charakter und es ist selbstverständlich, daß die im Gemeinderat vertretenen Parteien durch ihre Redner hiezu Erklärungen abgeben. Mit den Parteienerklärungen ist dann in der Regel die konstituierende Sitzung des Gemeinderates abgeschlossen.

Heuer wurden seit 1945 zum erstenmal auch die Bezirksvertretungen gewählt. Bisher scheiterte eine solche direkte Wahl an dem Verlangen einer Besatzungsmacht, die Gemeinderatswahlen nach den Wahlkreisen für die Nationalratswahl vorzunehmen. Es mußte daher neun Jahre lang die Bezirksvertretung unter möglichster Wahrung demokratischer Grundsätze improvisiert werden. Das geschah dadurch, daß vom Bürgermeister die Bezirksvorsteher und ihre Stellvertreter sowie provisorische Bezirksräte nach dem Stärkeverhältnis der politischen Parteien berufen wurden. Dieser unerquickliche Übergangszustand ist nunmehr überwunden und die volle demokratische Wahl der Bezirksvertretung und der Bezirksvorstehung wieder hergestellt. Wie allgemein bekannt ist, bestehen die Bezirksvertretungen aus je 30 Mitgliedern, die den Titel „Bezirksräte" führen. Das Mandat des Bezirksvorstehers kommt der stärksten und das des Stellvertreters der zweitstärksten Partei in der Bezirksvertretung zu.

Schließlich müssen nach den Grundzügen der gesetzlichen Fürsorge für Erwachsene, die vom Gemeinderat im Jahre 1946 beschlossen wurden, die Vorstände der Fürsorgeämter und ihre Stellvertreter sowie die ehrenamtlichen Fürsorgeräte, deren Amt ebenfalls mit der Wahlperiode des Gemeinderates zu Ende gegangen ist, vom Stadtsenat nach dem Stärkeverhältnis der Parteien in jedem Bezirk neu bestellt werden.

Ich weiß, liebe Hörerinnen und Hörer, daß ich Ihre Aufmerksamkeit bisher schon sehr stark in Anspruch genommen habe. Um aber meinen Bericht abzurunden, muß ich Ihnen doch noch mitteilen, daß der Wiener Gemeinderat auch die Funktion einer gesetzgebenden Körperschaft, das heißt des Landtages von Wien, ausübt. Ich darf als bekannt voraussetzen, daß Wien nicht nur eine Gemeinde, sondern auch eines der neun österreichischen Bundesländer ist. Als Bundesland hat es das Recht, im Rahmen der Bundesverfassung für sein Gebiet Gesetze zu beschließen. Dieser staatsrechtliche Zustand als Gemeinde und Land kommt nicht sehr häufig vor. Die Staatswissenschaftler bezeichnen ein solches Gemeinwesen als Stadt-Staat. Da es nicht zweckmäßig wäre, neben dem Gemeinderat einen besonderen Landtag zu wählen, ist in der Verfassung vorgesehen, daß der Gemeinderat in derselben Zusammensetzung als Landtag fungiert. Wenn also die konstituierende Sitzung des Gemeinderates beendet ist, wird die gleiche Körperschaft an-

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Meiselstraße 67, Dachausbau (bestehend aus 8 Stiegenhäusern mit 1 Wohngeschoß und 15 Wohnungen).

Öffentliche Anbotseröffnung: Montag, den 8. November 1954, 10 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba", Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Baumeisterarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Meiselstraße 67, Dachausbau (bestehend aus 8 Stiegenhäusern mit 1 Wohngeschoß und 15 Wohnungen).

Öffentliche Anbotseröffnung: Dienstag, den 9. November 1954, 10 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba", Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Holzfußbodenarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 3, Viehmarktgasse, 1. Bauteil (bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 7 und 10 Wohngeschossen und 282 Wohnungen).

Öffentliche Anbotseröffnung: Montag, den 8. November 1954, 11 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba", Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Dampfgasse, 1. Bauteil (bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 8 Wohngeschossen und 236 Wohnungen).

Öffentliche Anbotseröffnung: Dienstag, den 9. November 1954, 9 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba", Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Stukkaturungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Krottenbachstraße 39 (bestehend aus 4 Stiegenhäusern mit 4 Wohngeschossen und 39 Wohnungen).

Öffentliche Anbotseröffnung: Dienstag, den 9. November 1954, 11 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba", Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

schließend die konstituierende Sitzung des Landtages abhalten, in welcher sie sich einen eigenen Präsidenten wählt. Schon in dem Titel „Präsident“ zum Unterschied vom „Vorsitzenden“ des Gemeinderates, kommt die höhere Bedeutung des Landtages als gesetzgebende Körperschaft zum Ausdruck. Neben dem Ersten Präsidenten wird noch ein Zweiter und Dritter Präsident zu seiner Unterstützung gewählt. In der konstituierenden Sitzung des Landtages werden dann noch die Mitglieder des Immunitätskollegiums und des Unvereinbarkeitsausschusses gewählt, ebenso die vom Land Wien zu entsendenden Mitglieder des Bundesrates, deren Zahl zwölf beträgt. Als Bundesland hat Wien auch einen Landeshauptmann und eine Landesregierung. Deshalb ist der Bürgermeister von Wien auch Landeshauptmann, und die Stadträte sind gleichzeitig Mitglieder der Wiener Landesregierung.

So, nun will ich Sie mit weiteren Erklärungen verschonen. Ich weiß, daß es nicht leicht ist, sich in den komplizierten Bestimmungen unserer Stadtverfassung auszukennen. Ist es aber zuviel verlangt, wenn ich sage, daß die wahlberechtigten Wiener doch wenigstens die wichtigsten von ihnen kennen sollten? Unsere Gemeinde ist doch eine große Familie. So wie in jeder einzelnen Familie gewisse geschriebene und ungeschriebene Gesetze befolgt werden, so gelten auch in der großen Familie der Gemeinde solche gesetzliche Regeln, um das Zusammenleben der Menschen zu ermöglichen. Die Gemeindeverwaltung kann ihre ganze Tätigkeit nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ausüben. Nie können ihre Organe Handlungen vornehmen, die außerhalb des Gesetzes oder gegen das Gesetz sind. Damit haben alle Wiener die Gewißheit, daß für sie die Verpflichtungen, aber auch die Wohltaten der gesetzlichen Bestimmungen gleichermaßen gelten.

Der neugewählte Gemeinderat, der nun bald seine fünfjährige Funktionsperiode beginnt, wird ein reichhaltiges, aber schwieriges Arbeitsgebiet vorfinden. Die Wiener Bevölkerung begleitet seine künftige Arbeit mit großer Aufmerksamkeit und mit vielen Hoffnungen. Möge es ihm doch gelingen, trotz aller Schwierigkeiten viel Neues und Schönes zu schaffen und das Leben der Wiener zu verbessern und zu erleichtern. Wenn die Wiener weiterhin so zusammenhalten wie in der schrecklichen Zeit nach dem zweiten Weltkrieg, wenn sie sich von den Hindernissen nicht abschrecken lassen, sondern fest zupacken, dann braucht uns um die kommende Entwicklung nicht bange sein. Ich bin überzeugt, daß der neue Gemeinderat genau so wie sein Vorgänger auf das volle Interesse und Verständnis der ganzen Wiener Bevölkerung rechnen darf. Und noch eines: Trotz aller bisherigen Enttäuschungen wird die ganze Wiener Bevölkerung eine große Hoffnung hochhalten: Daß es diesem Gemeinderat vergönnt sei, eines Tages auf dem Turm des Wiener Rathauses die Fahnen hissen zu können, um den Anbruch der endgültigen und wahren Freiheit für Österreich und seine Bundeshauptstadt zu feiern.

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 5471/23/54.)

Vergebung von Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Am Schöpfwerk, Bauteil 5, Stiegen 56—65 a, bestehend aus 12 Stiegenhäusern mit 28 Wohngeschossen und 108 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 10. November 1954, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5471/24/54.)

Vergebung von Dachdeckerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Am Schöpfwerk, Bauteil 5, Stiegen 54—65 a, bestehend aus 12 Stiegenhäusern mit 28 Wohngeschossen und 108 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 10. November 1954, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 34 — 54052/3/54.)

Vergebung von Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 11, Geiselbergstraße-Geiereckgasse, II. Bauteil, bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit 3—5 Wohngeschossen und 104 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 8. November 1954, um 10 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvoranschlag zu verwendenden Drucksorten V.D.Nr. 352 und 354 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkassa — Drucksortenverlag, 1, Neues Rathaus, Stiege V, Hochparterre, erhältlich sind.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 54052/4/54.)

Vergebung von Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 11, Geiselbergstraße-Geiereckstraße, II. Bauteil, bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit 3—5 Wohngeschossen und 104 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 8. November 1954, um 10.30 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvoranschlag zu verwendende Drucksorte V.D.Nr. 349 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkassa — Drucksortenverlag, 1, Neues Rathaus, Stiege V, Hochparterre, erhältlich ist.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 24 — 5471/22/54.)

Vergebung von Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Am Schöpfwerk, Bauteil 5, Stiegen 54—65 a, bestehend aus 12 Stiegenhäusern mit 28 Wohngeschossen und 108 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 10. November 1954, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5426/122/54.)

Vergebung von Stukkaturerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 15, Oeverseestraße-Kannegasse, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 4—6 Wohngeschossen und 263 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 11. November 1954, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5253/2/54.)

Vergebung von Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhauswiederaufbau, 4, Margaretenstraße 46, bestehend aus 1 Stiegenhaus mit 6 Wohngeschossen und teilweise ausgebautem Dachgeschoß und 23 Wohnungen und 2 Geschäftslokalen mit Nebenräumen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 15. November 1954, um 10.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5212/4/54.)

Vergebung von Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhauswiederaufbau, 19, Billrothstraße 77, bestehend aus 2 Stiegenhäusern mit 3 bzw. 4 Wohngeschossen und teilweise ausgebauten Dachgeschossen und 22 Wohnungen und 1 Geschäftslokal.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 15. November 1954, um 10 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 7. Oktober 1954

(1. Fortsetzung)

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 2597/54; M.Abt. 23 — N 4/76/54.)

Die Zimmermannsarbeiten des Bohlenbelages für den Neubau der Wiener Stadthalle, II. Bauteil, 15, Vogelweidplatz, sind der Firma Josef Eller, 10, Alxingergasse 5—7, auf Grund ihres Anbotes vom 24. September 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2599/54; M.Abt. 26 — Sch 32/15/54.)

Die Terrazzoarbeiten für den Wiederaufbau des Hoftraktes der Schule, 3, Dietrichgasse 36, sind der Firma Johann Kolmann, 17, Seidengasse 39 a, auf Grund ihres Anbotes vom 14. September 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2600/54; M.Abt 26 — I AH 78/103/54.)

Die Verfliesungsarbeiten für den Umbau der Abortanlagen bei der Stiege VII des Neuen Rathauses sind den Firmen Josef Krenn, 3, Marxergasse 52, zu 3/5 und Otto Schlesak, 20, Wasnergasse 15, zu 2/5 auf Grund ihres Anbotes vom 10. und 9. September 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2613/54; M.Abt. 28 — 8060/54.)

Die Instandsetzung der Wientalstraße (Hiezinger Kai) von der St. Veitgasse bis zur Fleschgasse im 13. Bezirk, wird mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 160.000 S genehmigt.

(A.Z. 2624/54; M.Abt. 26 — Kr 34/84/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Erneuerung der Einfriedung in der Klimschgasse der Krankenanstalt Rudolfstiftung, 3, Boerhaavegasse 8, sind der Firma Ing. Rudolf Denk, Baumeister, 4, Waltergasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2677/54; M.Abt. 26 — Kr 37/247/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Adaptierung und Instandsetzung der Infektions-

prosektur im Franz Josef-Spital sind der Firma Leopold Forster, 7, Lindengasse 43, auf Grund ihres Anbotes vom 28. September 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2656/54; M.Abt. 24 — 5105/31/54.)

Die Abdichtung gegen Feuchtigkeit und Asphaltarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 16, Hettenkofergasse-Pfenninggeldgasse, sind der Firma Walter Ploberger, 1, Stock im Eisen-Platz 3—4, auf Grund ihres Anbotes vom 27. September 1954 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 2591/54; M.Abt. 21 — VA 122/54.)

Die Lieferung von Zelow-Anstrichmitteln wird an die Firma A. Kailan, 19, Greinergasse 30, und von Remex-Anstrichmitteln an die Firma Rembrandtin, 21, Donaufelder Straße 99, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 2531/54; M.Abt. 28 — 4230/54.)

1. Der Ausbau der Fahrbahnen im 13. Bezirk, Steinlechnergasse, von Jagdschloßgasse bis Versorgungsheimstraße, Löfflergasse, von Josef Lister-Gasse bis Lafitegasse, Lafitegasse, von Löfflergasse bis Josef Lister-Gasse, und Ratmannsdorfgasse, von Veitingergasse bis Nothartgasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 350.000 S genehmigt.

2. Die Graderarbeiten und die Herstellung der Tränkdecken wird an die Firma Radebeule, 3, Weyrgasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juli 1954 vergeben.

(A.Z. 2551/54; M.Abt. 23 — N 2/434/50.)

Die Lieferung und Aufstellung von Einbaukabinen für die Dampfbäder beim Neubau des Theresienbades, 12, Hufelandgasse 3, sind den Firmen Johann Travnik, 3, Dianagasse 2, und Karl Homolka, 14, Cumberlandstraße 69, auf Grund ihrer Anbote vom 1. bzw. 2. September 1954 je zur Hälfte zu übertragen.

(A.Z. 2552/54; M.Abt. 34 — 54023/9/54.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen, 25, Perchtoldsdorf, Wiener Straße-Babenbergerstraße, wird genehmigt.

Auf Grund der öffentlichen Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Hans Schuppita, 10, Puchsbaumgasse 50, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Alfred Haselbrunner, 25, Kalksburg, Breitenfurter Gasse 21, übertragen.

(A.Z. 2562/54; M.Abt. 32 — XII/83/54.)

Die Hochdruckdampfheizung und Warmwasserbereitung für die Sozialräume in der Städtischen Zentralwäscherei, 12, Schwenkgasse 63, sind der Firma Hartmann, 14, Linzer Straße 84, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2576/54; M.Abt. 25 — EV XVI/8/54.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 vom 27. August 1954 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 16, Seitenberggasse 25, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 55.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2526/54; M.Abt. 18 — Reg XII/7/54.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplans für das im Plan Nr. 2907 der M.Abt. 18 — Zl. Reg XIII/7/54, mit den roten Buchstaben a — c (a) umschriebene Gebiet zwischen Gaßmannstraße, Schönbrunner Allee und Schöpfergasse im 12. Bezirk (Kat.G. Unter-Meidling und Hetzendorf) werden auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2907 (Blg. 5) schwarz gezogenen, rot gepunkteten Linien werden von Baulinien in Straßenfluchtlinien umgewandelt.

2. Die rot strichlierten, gepunkteten Linien werden als neue Grenzfluchtlinien bestimmt.

3. Die rot strichliert gezogenen Linien werden als Baufluchtlinien festgesetzt.

4. Für die rot schraffierte Fläche im Nordteil des Baublockes ist die Blockbauweise im Sinne des § 77 (6) BO für Wien gemäß der Darstellung des Detailplanes (Blg. 6) anzuwenden.

5. Die mit dem roten Signum 3 a versehene Fläche (im Originalplan dunkelgrün lasiert) wird als Grünland — öffentliche Erholungsfläche gewidmet.

6. Die Bauplätze O. Nr. 21—25 der Gaßmannstraße sind in der Gruppenbauweise gemäß der Bestimmung des Detailplanes (Blg. 6) zu bebauen.

7. Die rot geschriebenen bzw. unterstrichenen Höhenkoten werden als endgültige Höhenlagen bestimmt.

8. Die Schönbrunner Allee ist nach dem rot dargestellten Querprofil r—s auszugestalten.

9. Alle schwarz dargestellten und rot durchstrichenen bzw. durchkreuzten Signaturen, Maße und dergleichen werden ungültig. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplans bleiben unverändert.

(A.Z. 2609/54; M.Abt. 24 — 5362 a/63/54.)

Die Straßen- und Gehwege-Herstellungsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 14, Deutschordenstraße, Bauteil Süd, sind der Firma Stuag, 1, Seilerstätte 18—20, auf Grund ihres Anbotes vom 17. September 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2614/54; M.Abt. 28 — 8100/54.)

Die Wiederherstellung der schadhaften Makadamstraßen im 14. Bezirk, laut Aufstellung, wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 250.000 S genehmigt.

Die Arbeiten werden der Firma Dipl.-Ing. Herbert Leithäusl, 3, Dannebergplatz 19, laut ihrem Anbot vom 15. April 1954 übertragen.

(A.Z. 2623/54; M.Abt. 26 — XIV/AH 43/11/54.)

Für die Durchführung von Deckenauswechslungen im städtischen Amtshaus, 14, Purkersdorf, mit einem Kostenerfordernis von 111.000 S wird die Genehmigung erteilt.

(A.Z. 2641/54; M.Abt. 25 — EV 954/50.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 vom 22. Mai und 21. August 1954 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 16, Habichergasse 34, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 81.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2642/54; M.Abt. 25 — EV XV/1/54.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64/XV/54 vom 19. August 1954 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 15, Hackengasse 10, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 91.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2643/54; M.Abt. 42 — Div. 285/54.)

Für Mehrausgaben bei gärtnerischen Leistungen und Inventaranschaffungen infolge Zuwachs von neuhergestellten Wohnhausgärten, Siedlungen und Kindergärten wird im Voranschlag 1954 zu A.R. 632, Gärten, Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen, Manualpost Erhaltung von gärtnerischen Anlagen in verschiedenen städtischen Objekten (Ansatz 3,100.000 S + 100.000 S = 3,200.000 S), eine zweite Überschreitung von 430.000 S, und zu Rubrik 632, Gärten, Post 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 360) Ansatz 600.000 S + 1,150.000 S = 1,750.000 S), eine dritte Überschreitung von 100.000 S, zusammen 530.000 S, genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 632, Gärten, unter Post 2, Ersätze für Ausschmückungen und sonstige Leistungen im Bereiche der Gemeindeverwaltung, zu decken ist.

(A.Z. 2659/54; M.Abt. 24 — 5414/103/54.)

Die Stukkaturungsarbeiten für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 12, Steinbauergasse-Böckgasse-Längenfeldgasse, sind den Firmen Johann Sennhofer, 7, Richtergasse 1/9, zu 3/5 und Magda Pohl, 10, Steudelgasse 31/5, zu 2/5 auf Grund ihrer Anbote vom 19. September 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2661/54; M.Abt. 24 — 5401/35/54.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 12, Gaßmanngasse-Schönbrunner Allee, sind der Firma Politzky's Wwe., 2, Schüttelstraße 27, auf Grund ihres Anbotes vom 16. September 1954 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 2585/54; M.Abt. 30 — K 13/40/54.)

Der Bau eines Straßenunratskanals, 13, Resselgasse, vom Zwerenzweg bis O.Nr. 68, wird mit einem Kostenerfordernis von 240.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Hans Zusag, 4, Wiedner Hauptstraße 35, auf Grund ihres Anbotes vom 23. September 1954 übertragen.

(A.Z. 2537/54; M.Abt. 24 — 5434/80/54.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Auhofstraße-Bossigasse, Bauteil Süd, sind der Firma Franz Burian, 17, Pezzlgasse 75, auf Grund ihres Anbotes vom 14. September 1054 zu übertragen.

(A.Z. 2541; M.Abt. 26 — Kr 28/22/54.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1253/54, vom 3. Juni 1954 für die Straßeninstandsetzung im Kinderkrankenhaus Lilienfeld genehmigten Betrages von 60.000 S um 20.000 S auf 80.000 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1954 zu bedecken.

(A.Z. 2546/54; M.Abt. 21 — VA 117/54.)

1. Die Lieferung und Verlegung von Lärchenriemenboden für den Wohnhausbau, 3, Baumgasse 43, wird der Firma Anton Teuschl, 12, Vivenotgasse 64, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Bedarfsstelle zu bedecken.

2. Dem Ansuchen der Firma Anton Teuschl um Gewährung einer verzinslichen Vorauszahlung wird stattgegeben.

(A.Z. 2559/54; M.Abt. 24 — 5423/62/54.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 20, Stromstraße-Engerthstraße, 1. Bauteil, sind den Firmen Allgemeine Eisen- und Holzerhaltungs-GmbH, 6, Mariahilfer Straße 103, zu 6/11 und Otto Kronfuhs, 13, Lainzer Tiergarten, Kleiner Ring 11, zu 5/11 auf Grund ihres Anbotes vom 3. September 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2566/54; M.Abt. 24 — 5403/111/54.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Goldschlagstraße-Amortgasse-Linzer Straße, Bauteil Nord, sind der Firma Johann Sennhofer, 7, Richtergasse 1/9, auf Grund ihres Anbotes vom 18. September 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2579/54; M.Abt. 26 — EH 17/10/54.)

Die Anstreicherarbeiten für die Erziehungsanstalt Biedermannsdorf sind der Firma Alfred Koczwere, 8, Albertgasse 17, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2581/54; M.Abt. 24 — 5421/119/54.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Volkgasse-Hanselmayergasse, Bauteil Süd, sind der Firma Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, auf Grund ihres Anbotes vom 22. September 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2621/54; M.Abt. 26 — Alt 2/31/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Einfriedung im Altersheim Baumgarten sind der Firma Dipl.-Ing. Rudolf Hauptner, 9, Alserbachstraße 22, auf Grund ihres Anbotes vom 20. September 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2625/54; M.Abt. 30 — K 13/46/54.)

Der Bau eines Straßenunratskanals, 13, Theodor Körner-Gasse, von der Beethovengasse bis zur Adalbert Stifter-Gasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 210.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Franz Karl Birchmann, 13, Fasangartengasse 6/8, auf Grund ihres Anbotes vom 30. September 1954 übertragen.

(A.Z. 2640/54; M.Abt. 24 — 5450/65/54.)

Die Asphaltierungs- und Isolierungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 17, Neuwaldegger Straße-Artariastraße, sind der Firma Carl Günther, 1, Rathausstraße 13, auf Grund ihres Anbotes vom 17. September 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2647/54; M.Abt. 28 — 8170/54.)

1. Die Herstellung des Reststückes der Gasse 3 (jetzt Cossmanngasse) in der Wohnhausanlage Hugo Breitner-Hof im 14. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 150.000 S genehmigt.

2. Die Durchführung der Arbeiten wird der Firma Dipl.-Ing. A. Schlepitzka, 8, Blindengasse 38, übertragen.

(A.Z. 2660/54; M.Abt. 24 — 5463/44/54.)

Die Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhaubau, 14, Hickelgasse 4—6, sind der Firma Josef Krammer, 23, Rodaun, Liesinger Straße 29, auf Grund ihres Anbotes vom 23. September 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2665/54; M.Abt. 26 — Fw 1/66/54.)

Die Kunststeinfassadearbeiten für den Wiederaufbau der Feuerwehrzentrale, 1, Am Hof 9, sind der Firma Franz Hodosi, 21, Wagramer Straße 13/15, auf Grund ihres Anbotes vom 29. September 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2669/54; M.Abt. 26 — Sch 32/14/54.)

Die Spenglerarbeiten für den Wiederaufbau des Hoftraktes der Schule, 3, Dietrichgasse 36, sind der Firma Gustav Schiel, 3, Hohlweggasse 38, auf Grund ihres Anbotes vom 27. September 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2672/54; M.Abt. 26 — Sch 182/26/54.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI vom 25. Februar 1954, Zl. 390/54, genehmigten Kostenerfordernisses für die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten in der Schule, 14, Diesterweggasse 30, von 322.000 S um 84.000 S auf 406.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 2534/54; M.Abt. 28 — 5600/54.)

1. Der Umbau der Fischerstiege, der Sterngasse und Salvatorgasse im 1. Bezirk auf Kleinsteinpflaster und der Gehsteige auf Gußasphalt wird mit dem voraussichtlichen Gesamtkostenbetrag von 765.000 S genehmigt.

2. Auf Grund ihrer Anbote vom 3. August 1954 werden die Erd- und Pflasterungsarbeiten der Firma Franz Greiner, 17, Lascygasse 10, die Gußasphaltarbeiten der Firma Dipl.-Ing. Smereker & Co., 1, Bösendorferstraße 6, und die Fuhrwerksleistungen der Firma Johann Huber, 19, Heiligenstädter Straße 11, übertragen.

(A.Z. 2544/54; M.Abt. 30 — K 21/27/54.)

Die Verlängerung des Leopoldauer Sammelkanals, Baulos 21, Wagramer Straße-Sebaldgasse, vom Rennbahnweg gegen den Leopoldauer Platz um 112 m und die dadurch bedingte Sachkrediterhöhung von 1,700.000 S auf 2,000.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2547/54; M.Abt. 21 — VA 116/54.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 23, Mauer, Draschegasse-Schlimekgasse, 2. Bauteil, wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen Josef Fröstl, 16, Huttengasse 43, und Robert Gruber, Himberg, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 2555/54; M.Abt. 25 — EV 553/52.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 vom 6. August 1954 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Ybbsstraße 8, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 100.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2563/54; M.Abt. 29 — 4703/54.)

Die Pflasterungs- und Instandsetzungsarbeiten am Schreiberbach, 19, Heiligenstadt, in der Teilstrecke bachaufwärts der Brücke im Zuge der Eroicagasse bis zur Einwölbung mit einem Gesamterfordernis von 420.000 S werden genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Baug. Winkler & Co., 1, Heßgasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 11. September 1954 übertragen.

(A.Z. 2564/54; M.Abt. 18 — Reg XXI/6/52.)

In unwesentlicher Ergänzung des Textes des Beschlusses des Gemeinderates vom 30. Oktober 1953, Pr.Z. 2335, für das Gebiet der Alten Donau im 21. und 22. Bezirk wird nunmehr folgende Formulierung genehmigt: In Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das im Plan Nr. 2537, Zl. M.Abt. 18 — Reg XXI/6/52, mit den Buchstaben a — x (a) umschriebene Plangebiet der Alten Donau zwischen der Floridsdorfer Hauptstraße, „An der oberen Alten Donau“, der verlängerten Freytaggasse, der Mühlschüttelgasse, der verlängerten Mühlschüttelgasse, dem Florian Berndl-Weg, der Kaisermühlenstraße, „Am Kaisermühlendamm“, dem Kielmannseggweg und der Verkehrsfläche „Am Hubertusdamm“ im 21. Bezirk (Kat.G. Donaufeld, Leopoldstadt, Floridsdorf, Stadlau und Kagran) werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

A.

1. Die im Antragsplan grün angelegte und hellgrün geränderte Fläche zwischen der Wagramer Straße, der Verkehrsfläche „Am Kaisermühlendamm“, der Wolfschüttstraße und (Arbeiterstrandbadgasse), mit Ausnahme eines zirka 80 m tiefen Baulandstreifens an der Wagramer Straße zwischen den Orientierungsnummern 7 und 43, wird als Grünland — öffentliches Erholungsgebiet, Sport- und Spielfläche neu festgesetzt (im Plandokument mit rot 3 b bezeichnet). Hier sind alle für Sport- und Spielanlagen, Campings- und Jugendherbergen, Turn- und Volksfeste und Lagerwiesen dienenden Baulichkeiten und Einrichtungen zulässig.

2. Der Flächenstreifen am nördlichen Ufer der Alten Donau in einer Breite von zirka 60 m entlang der Mühlschüttelgasse, der verlängerten Mühlschüttelgasse und dem Florian Berndl-Weg sowie die Flächen zwischen der Verkehrsfläche „An der unteren Alten Donau“, dem Weg 5 und dem Weg 3 im Anschluß an den vorgenannten Flächenstreifen, auf den sich derzeit provisorische Kleingartenanlagen befinden, ferner der Uferstreifen entlang der Alten Donau in Kaisermühlen zwischen der Mendelssohngasse und der Gänsehäufelgasse und die anschließende Fläche zwischen Gänsehäufelgasse, der Verkehrsfläche „Am Kaisermühlendamm und der Alten Donau“ werden als Grünland — öffentliches Erholungsgebiet bestimmt (im Plandokument mit der roten Ziffer 3 bezeichnet).

Für die letztgenannten Flächen in Kaisermühlen werden die genehmigten Baulandswidmungen aufgelassen (im Plandokument schwarz B IVe und rot durchstrichen). Hier dürfen außer parkähnlichen Anlagen und Lagerwiesen nur Einzelbaulichkeiten für Regattenzwecke, Bootsvermietungen oder Strandcafés in isolierter Lage errichtet werden.

3. Die im Plan grün angelegten und dunkelgrün umränderten, zwischen den mit den Ziffern 1—2 und 3—4 bezeichneten Grenzfluchtlinien gelegenen Flächen an der (Arbeiterstrandbadgasse) und die mit derselben Farbe bezeichneten Territorien des Angelibades und „Am Dampfschiffhaufen“, einer Halbinsel gegenüber dem Strandbad „Gänsehäufel“ im Anschluß an die Verkehrsfläche „Am Kaisermühlendamm“ im Südosten des Plangebietes, werden als Grünland für Wassersport und Strandbäder festgesetzt (im Plandokument durch die schwarze bzw. rote Beschriftung „Grünland — Wassersport und Strandbäder“ hervorgehoben).

4. Die ockergelb angelegten Flächen zwischen der Alten Donau und der (Arbeiterstrandbadgasse), zwischen dem Nordbahndamm und der rot eingezeichneten Grenzfluchtlinie, dem (Bahndammweg) und der mit den Ziffern 1—2 bezeichneten Grenzfluchtlinie mit Ausnahme des zum Angelibad gehörenden Areals werden als Grünland — öffentliches Erholungsgebiet (öffentliche Strandflächen) ausgezeichnet und sind als solche von jeglicher Bauführung freizuhalten. Die gleiche Widmung erhalten die ockergelb angelegten Flächen der Uferränder entlang der Verkehrsfläche „An der oberen Alten Donau" und der an der (Arbeiterstrandbadgasse) gelegenen Schießstattlacke, des nordöstlichen Uferstreifens des mit Fischerhalbinsel bezeichneten Gebietes zwischen der Wagramer Straße, der Alten Donau und dem Kaiserwasser und die ebenso bezeichneten Uferflächen des „Dampfschiffhaufens" gegenüber dem Gänsehäufel. Die letztgenannten Flächen sind für ihre künftige Bestimmung von den bestehenden Baulichkeiten zu räumen und als öffentlicher Badestrand freizugeben (diese Flächen sind im Plandokument durch die rote Beschriftung „Grünland — Erholungsgebiet — öffentliche Strandflächen" hervorgehoben). Alle in diesen Gebieten bisher geltenden Widmungs- und Bebauungsbestimmungen werden außer Kraft gesetzt (im Plandokument schwarz eingeschrieben und rot gestrichen).

5. Die hellgrün angelegte Fläche zwischen der Wagramer Straße, Schüttaustraße, der Straße 3 und der Verkehrsfläche „Am Kaisermühlendamm" wird als Grünland — öffentliches Erholungsgebiet gewidmet und wird nach Anschüttung auf das Niveau der Schüttaustraße als Parkanlage ausgestaltet. Die ebenso hervorgehobene Fläche am Dampfschiffhaufen östlich des „Polizei-Strandbades", auf der sich derzeit eine provisorische Kleingartenanlage befindet, wird als „Grünland — öffentliches Erholungsgebiet" gewidmet und ist für ihre künftige Bestimmung von den bestehenden Baulichkeiten zu räumen (diese Flächen sind im Plandokument mit den roten Ziffern 3 bezeichnet).

6. Die Fläche nördlich und nordöstlich der städtischen Wohnhausanlage „Goethehof" bis zu den Ufern des Kaiserwassers und bis zur Wagramer Straße wird unter Beibehaltung der hier genehmigten Dauersportanlage als „Grünland — öffentliches Erholungsgebiet" gewidmet (im Plandokument mit rot 3 bezeichnet). Demgemäß verliert die Ecke Wagramer Straße-Schüttaustraße genehmigte Baulandswidmung ihre Gültigkeit (mit schwarz A I a, b bezeichnet und rot durchstrichen). Gleichfalls wird der auf der sogenannten Fischerhalbinsel zwischen Straße 2 und dem Kaiserwasser gelegene Uferstreifen als Verkehrsband — öffentlicher Platz aufgelassen und als Grünland — öffentliches Erholungsgebiet erklärt. Weiter werden die Flächen zwischen der (Julius Payer-Gasse), der (Nauschgasse), dem Wanderweg am Nordufer des Kaiserwassers (Fischerhalbinsel) und nordwestlich der Ecke Wagramer Straße (Arbeiterstrandbadgasse) als Bauland der Bauklasse I aufgelassen und ins Grünland — öffentliche Erholungsgebiet einbezogen. Außerdem wird die an der nördlichen Ecke Kaisermühlenstraße—Verkehrsfläche „An der unteren Alten Donau" gelegene, grün lasierte Fläche aus dem Grünland — Schutzgebiet, Wald- und Wiesengürtel ausgenommen und für diese die Widmung Grünland — Erholungsgebiet festgesetzt (im Plandokument mit rot 3 bezeichnet und schwarz A I a, b bzw. A I a, b, Y rot durchstrichen).

7. Die dunkelgelb lasierten Flächen zwischen Nordbahndamm und (Arbeiterstrandbadgasse) werden als Grünland — Kleingartengebiet (Dauerkleingartenanlage Nr. 50), die gleich angelegten Flächen zwischen dem

Weg 3, dem Weg 4, dem verlängerten Florian Berndl-Weg und dem Weg 5 (in unmittelbarer Nähe des im Plan eingeschriebenen Buchstaben O) werden als Grünland — Kleingartengebiet (Dauerkleingartenanlage Nr. 51) bestimmt (im Plandokument mit der roten Ziffer 2 bezeichnet).

8. Die blaugrün angelegten Flächen der ehemals als öffentlicher Platz genehmigten Baublöcke am Hubertusdamm, des Ringelseeplatzes, ein Baulandstreifen als rückwärtige Umrahmung des Platzes um die Russenkirche an der Wagramer Straße und ein ebenso hervorgehobener Streifen entlang der verlängerten Mühlschüttelgasse beim Planbuchstaben i werden als Wohngebiet der Bauklasse I in offener, gekuppelter oder Gruppenbauweise mit einer Beschränkung der Bauhöhe auf max. 7.50 m und einer max. zu bebauenden Fläche von 100 qm festgesetzt (im Plandokument mit A I a, b, c, Y rot beschrieben). Die Beschränkung (Y) entfällt für die Baublöcke am Ringelseeplatz, an der Wagramer Straße und für den Baulandstreifen an der verlängerten Mühlschüttelgasse beim Planbuchstaben i. Der Flächenstreifen Ecke verlängerter Mühlschüttelgasse—Haideweg, nächst dem Planbuchstaben j wird als Wohngebiet der Bauklasse I in offener oder gekuppelter Bauweise festgesetzt (im Plandokument rot A I a, b).

Die bisher als öffentlicher Platz gewidmete Fläche zwischen der verlängerten Mühlschüttelgasse und der Verkehrsfläche „An der oberen Alten Donau", südöstlich Orientierungsnummer 191, wird als Wohngebiet der Bauklasse I in offener oder gekuppelter Bauweise, mit einer Beschränkung der Bauhöhe auf max. 7 m und einer max. zu bebauenden Fläche von 80 qm ins Bauland miteinbezogen.

Die blaugrün angelegten Baublöcke zwischen der verlängerten Mühlschüttelstraße nächst Planbuchstaben i und der Verkehrsfläche „An der oberen Alten Donau", von O.Nr. 117 bis O.Nr. 131 reichend sowie die beiden Baublöcke zwischen (Florian Berndl-Weg), Weg 3, nördlich des Weges 4, und der Block zwischen (Arbeiterstrandbadgasse) und (Sonnengasse), von der (Wildbadgasse) bis zur Orientierungsnummer (Arbeiterstrandbadgasse) 118, werden als Bauland der Bauklasse I, Blockbauweise, festgesetzt (im Plandokument mit rot I f bezeichnet). Die ehemals für diese Blöcke festgesetzten Widmungen und Bebauungsbestimmungen werden außer Kraft gesetzt (im Plandokument schwarz eingeschrieben und rot durchstrichen).

9. a) Die Baublöcke zwischen der Schüttaustraße und der Verkehrsfläche „Am Kaisermühlendamm" und die Baublockteilfläche zwischen der Schüttaustraße, der Mendelssohngasse, der Alten Donau und der Berchtoldgasse werden mit Ausnahme der mit Block 1 bis 4 bezeichneten Baublöcke und Baublockteilflächen von der genehmigten Bauklasse IV auf Bauklasse III herabgezont. Die Bauklasse der im Antragsplan orange angelegten und mit Block 1—4 bezeichneten Baublöcke und Baublockteilflächen wird von der Bauklasse IV auf die Bauklasse II ermäßigt (im Plandokument schwarz B IV eingetragen und rot durchstrichen, die neuen Bestimmungen sind mit rot A III bzw. A II eingetragen). Das ganze im Absatz 9 a angeführte Bauland wird zum Wohngebiet (rot A) erklärt; demgemäß wird die frühere Bestimmung als gemischtes Baugebiet (schwarz B, rot durchstrichen) aufgehoben. Die genehmigte „geschlossene Bauweise" bleibt in Kraft (im Plandokument durch den schwarzen Buchstaben e gekennzeichnet.)

b) Die im Antragsplan durch rosa Lasierung hervorgehobenen Flächen an der Wagramer Straße zwischen (Julius Payer-Gasse) und (Promenadenweg) sowie nordöstlich der (Weiffenbachstraße), die Liegenschaften Wagramer Straße O.Nr. 7 und 9 werden im Sinne des § 79 der BO für Wien als „Bauplätze für besondere Zwecke" erklärt (im Plandokument durch die rote Beschriftung erkennbar). Die für diese Flächen bisher festgelegten Widmungs- und Bebauungsbestimmungen werden außer Kraft gesetzt (im Plandokument schwarz A II a, b und A I a, b, Y rot durchstrichen).

c) Die rot lasierte Fläche an der Ecke der Verkehrsfläche „Am Kaisermühlendamm" und der Gänsehäufelgasse wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke ausgezeichnet (im Plandokument rot beschriftet).

10. Die mit den roten Buchstaben P 1 bis P 4 bezeichneten Flächen werden als Verkehrsband — Verkehrsfläche (Autoparkplätze) bestimmt.

11. Für die unter Punkt 3 angeführten Flächen für Großbäder werden folgende Bestimmungen festgelegt: Die bebaubare Fläche wird mit max. 10 Prozent der Gesamtfläche der Anlage festgesetzt. Die Gebäude dürfen höchstens zweigeschossig mit einer max. Gesimshöhe von 7 m errichtet werden. Ausbauten, gedeckte Terrassen usw. über dieser Höhe sind nicht zulässig. Vom Uferrand ist ein 30 m breiter Streifen von jeder Bebauung freizuhalten. Ebenso wird die Freihaltung eines 5 m breiten Grünstreifens gegen die Verkehrsfläche und eines Seitenabstandes von mindestens 2 m gegen die Nachbargrenze bedungen. Innerhalb des vorgenannten 5 m breiten Grünstreifens können Bauführungen, wie Kassenräume oder Portalbauten, zugelassen werden. Die Abfriedung des Badegeländes gegen die öffentlichen Verkehrsflächen hat mit einem die freie Durchsicht nicht behindernden Gitter zu erfolgen. Für das städtische Strandbad „Gänsehäufel" werden Sonderbestimmungen getroffen.

12. Die im Antragsplan rot vollgezogenen, rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien (im Plandokument rot strichpunktiert gezeichnet), die rot vollgezogenen Linien werden als vordere, die rot strichliert gezeichneten Linien als seitliche oder innere Baufluchtlinien (im Plandokument sind diese Linien rot strichliert gezeichnet), die roten und mit roten Punkten versehenen Linien als Straßenfluchtlinien und die rot strichliert gezeichneten und rot gepunkteten Linien werden als Grenzfluchtlinien neu bestimmt. Demgemäß verlieren alle schwarzen, gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit (im Plandokument rot durchkreuzt).

13. Die Verkehrsflächen sind nach den in Beilage 6 dargestellten Querprofilen auszugestalten.

14. Die im Plan blau eingeschriebenen und blau unterstrichenen Zahlen gelten als neue Höhenkoten der Verkehrsflächen (im Plandokument rot eingeschrieben).

B.

Der Magistrat wird ermächtigt, die Schaffung einer Körperschaft öffentlich-rechtlichen Charakters für die Durchführung der in diesem Antrag festgesetzten Bestimmungen und für die Verwaltung der an diese innerhalb des Plangebietes zu übertragenen Flächen in die Wege zu leiten.

(Fortsetzung folgt)

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 4. bis 9. Oktober 1954 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Berger C. H., „Zur englischen Flotte", OHG, Kleinhandel mit Herren- und Damenmänteln, Mantelfütterungen, Damenkleidern, -jacken und -westen, Kostümen, Blusen, Schoßen, Herren- und Damenpullovern, Herrenwesten, Herrenbadehosen und -anzügen, Damenbadeanzügen, Anoraks, Lumberjacks, Sakkos, Herren- und Damenhosen (lang und kurz), Dressinggowns, Hemden, Herren- und Damenschirmen, Gürteln, Herren- und Damenhandschuhen, Socken, Strümpfen, Krawatten und Maschen, Tüchern, Stecktüchern und Taschentüchern, Kärntner Straße 36 (26. 11. 1953). — „Fellimpex" Rauwarenhandelsgesellschaft mbH, Großhandel mit Rauhwaren und Fellen, Seitzergasse 6 (29. 10. 1953). — Hrusch & Co., Ges. mbH, Handel mit Bier, Wein und Spirituosen, Franziskanerplatz 6 (19. 5. 1954). — Kohl Maria, Krawattenerzeugung, Biberstraße 26/I/7 a (15. 7. 1954). — Löw Anna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Seilergasse 2 (26. 3. 1954). — Mannheimer Norbert, Alleininhaber der Firma Woll- und Textilhandelsgesellschaft Mannheimer & Co., Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Warenhandelsgeschäften mit Textilwaren, Salzgries 17 (6. 8. 1954). — Mascha Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Franzbranntwein und Haushaltungsartikeln, Goldschmiedgasse 6 (31. 8. 1954). — Nehrer, Dr. Luzia, Handelsagentur, Getreidemarkt 14/I/II/18 (24. 3. 1954). — Pospisil Josef, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Schellinggasse 5 (2. 8. 1954). — Racz Josef, Damenschneidergewerbe, Schottenring 33 (7. 9. 1954). — Röder Eugen, Großhandel mit Textilmeterwaren, Rotenturmstraße 11 (16. 8. 1954). — Svoboda Aloisia, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Zeichenrequisiten, Bürobedarfsartikeln sowie Schuldrucksorten, soweit der Verkauf letzterer nicht an eine Konzession gebunden ist, Schellinggasse 13 (9. 7. 1954). — Tilp Auguste, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Himmelpfortgasse 6 (19. 8. 1954). — Wiener Radiowerke Vertriebsgesellschaft mbH, Großhandel mit Elektrowaren aller Art und deren Bestandteilen, Pestalozzigasse 4 (24. 8. 1954).

2. Bezirk:

Görgl Eduard, Malergewerbe, Große Schiffgasse 22 (4. 6. 1954). — Hiedl Walter, Alleininhaber der Firma „C. Hiedl", Getreidemüller, Dammhaufen 42 (1. 7. 1954). — Redl Leonore, Miedererzeugergewerbe, Haidgasse 14 (9. 4. 1954). — Schmid Ida, Kleinhandel mit Textilien, einschließlich Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Obere Donaustraße 12 (16. 6. 1954).

3. Bezirk:

Gröbner Franziska, Erzeugung von Trinkbranntwein und Essig, Landstraßer Hauptstraße 102 (21. 7. 1954). — Ozinger Walter, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Parfümeriewaren und kosmetischen Artikeln, Hießgasse 8 (23. 6. 1954). — Seitz Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Nylon- und anderen Kunststoffwaren, soweit sie Ersatz für Textilien sind, einschließlich Wachstuch, Arsenalweg 52 a (2. 8. 1954). — Traxler Karl, Fleischergewerbe, Haidingergasse 25 (26. 4. 1954). — Wesel Helene, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und sonstigen in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Gerlgasse 20 (13. 11. 1953).

6. Bezirk:

Kubitschek Emilie, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Girardigasse 10 (10. 8. 1954). — Libovsky Johann, Tapezierer- und Bettwarenerzeugergewerbe, eingeschränkt auf das Legen von Boden-, Wand- und Möbelbelag aus Linoleum, Gummi und Plastik, Gumpendorfer Straße 136 (7. 7 1954). — Pintera Maria, Handel mit Baumaterialien, Mittelgasse 27 (9. 9. 1954). — Purr Johann, Kleinhandel mit Büromaschinen, deren Bestandteilen und Zubehör, Rahlgasse 1 (31. 8. 1954). — Schneider Alois, Schuhmachergewerbe, Lehárgasse 15 (13. 3. 1954).

7. Bezirk:

Funke & Loos, Fabrikmäßige Erzeugung von Sonnen- und Regenschirmen sowie Wäsche aller Art und Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Zweigniederlassung Kirchengasse 19 (28. 12. 1953). — Funke & Loos, Kleinhandel mit Leder-, Galanterie- und Bijouteriewaren, Zweigniederlassung Kirchengasse 19 (31. 12. 1953). — Janda Franziska, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Bröseln, Hefe, Teigwaren, Dauerbackwaren und Backhilfsmitteln, Lerchenfelder Gürtel 30 (8. 6. 1954). — Kaller Karl, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf oder Kren), Brot und Gebäck, Käse, Butterbrot, Speck, Eiern, kalten Fleischwaren, konservierten Gurken, Obst, Zuckerwaren, Schokoladen, Sodawasser ohne jeden Zusatz, während der gesetzlich gestatteten Nachtstunden, auf der Fahrbahn, die entlang des Messepalastes parallel zur Museumstraße verläuft, im Anschluß an die Grünanlage (4. 8. 1954). — Karasek St. & Co., OHG, Handel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Neubaugasse 12 (31. 8. 1954). — Pimperl Erwin, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis, bezw. an eine Konzession gebunden ist, Kirchberggasse 17/3 (21. 9. 1954). — „Sotec" Warenhandelsgesellschaft mbH, Großhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Südfrüchten und Hülsenfrüchten sowie Nahrungs- und Genußmitteln, Mariahilfer Straße 12—16 (13. 8. 1954).

8. Bezirk:

Karasek Marianne, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Südfrüchten und Eiern, Kochgasse 25 (9. 6. 1954). — Mracek Josefa, Kleinhandel mit Papier-, Galanterie- und Spielwaren, Lerchenfelder Straße 120 (9. 7. 1954). — Prokop Johann, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Pfeilgasse 31 (23. 8. 1954).

9. Bezirk:

Adam Eva, Großhandel mit Elektromaterial und Elektrobedarfsartikeln, Wasagasse 20 (22. 7. 1954). — Bentz Elisabeth, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, Essig, Essiggemüse, Eiern, Butter und Teigwaren in paketierter Form, Alserbachstraße 39 (6. 8. 1954). — Franke Anna, Kleinhandel mit Geflügel und Eiern, Liechtensteinstraße 50 (12. 8. 1954). — Grohmann Ronald, Friseurgewerbe, Spitalgasse 13 (30. 8. 1954). — Pavlovic Alexander, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Zeichenrequisiten und Bürobedarfsartikeln sowie einschlägigen Kurzwaren, Preßerzeugnissen im Sinne des § 21 Abs. 5 der GewO, Sechsschimmelgasse 9 (11. 5. 1954). — Schwirtz Elisabeth, Großhandel mit Galanteriewaren und kunstgewerblichen Gegenständen, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Lackierergasse 1 (7. 9. 1954). — Sekora Michael, Großhandel mit Christbäumen, Franz Josefs-Bahnhof, Ankunftseite (22. 2. 1954). — Simon Franz, Handel mit Kisten und Emballagen aus Holz, Schlagergasse 1 (3. 9. 1954). — Weilguny Eduard, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Porzellangasse 50 (2. 9. 1954). — Weissenbeck Leopold, Handelsagentur, Porzellangasse 13 (19. 5. 1954).

10. Bezirk:

Markovitsch Ferdinand, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie mit Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Columbusgasse 11 (10. 8. 1954). — Regmann Margarete, Handpflege, Arthaberplatz 1/17 (16. 8. 1954). — Sedlak Maria, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Humboldtgasse 21 (17. 8. 1954).

11. Bezirk:

Bednar August, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Geiselbergstraße, Simmeringer Markt (19. 8. 1954).

12. Bezirk:

Hassek H. & Hoffmann, OHG, Fabrikmäßiger Betrieb der Lederfärberei und Zurichterei, Tanbruckgasse 5—7 (3. 3. 1954). — Knöpfelmacher Heinrich, Prägergewerbe, Defreggerstraße 89 (22. 7. 1954).

13. Bezirk:

Heyer Emilie, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Dostojewskijgasse 26 (21. 5. 1954). — Kasper Maria, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Veitingergasse 129—135, Stiege 10 (3. 6. 1954). — Steiner Erich, Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Wattmanngasse 14/5 (19. 7. 1954).

14. Bezirk:

Friedrich Anna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Papier-, Schreib- und Zeichenwaren sowie Büroartikeln und Schulrequisiten, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kienmayergasse 9 (16. 8. 1954). — Kummer Leopoldine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Flötzersteig 133 (26. 6. 1954). — Weinstabl Ferdinand, Metallpresserei, Felbigergasse 64 (10. 8. 1954). — Wiehart Elisabeth, Kleinhandel mit Milch und Mischmilchgetränken in Flaschen sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Kienmayergasse 4 (20. 7. 1954).

15. Bezirk:

Antonik Karl, Malergewerbe, Ullmannstraße 45 (6. 9. 1954). — Didio Matthias, Betrieb von Wannen- und Duschbädern für Reinigungszwecke, Westbahnhof, in der Halle (7. 9. 1954). — Kourilek & Co., KG, Fabrikmäßige Herstellung von Preß- und Stanzartikeln aus Eisen und Metall, insbesondere von Kabelzubehör, Huglgasse 24 (22. 5. 1954). — Peichl Franz, Herrenkleidermachergewerbe, Grimmgasse 6 (30. 8. 1954). — Pucandl Josefa, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Mützen und Kappen, Reindorfgasse 23 (10. 8. 1954). — Schäfer Franz, Handelsvertretung, Tannengasse 5/3/39 (6. 8. 1954). — Swoboda Ernst, Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Ullmannstraße 63 (11. 8. 1954). — Walther Wilhelm, Handelsvertretung, Sturzgasse 46/6 (12. 3. 1954).

16. Bezirk:

Hadek Josef, Handelsvertretung für Mehlerzeugnisse, Friedmanngasse 16 (2. 9. 1954). — Klinka Gertrude, Tief- und Brunnenbohrungen unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines konzessionierten oder handwerksmäßigen Gewerbes fallenden Tätigkeit, Maroltingergasse 102/3 (12. 6. 1954). — Michl Franz, Elektromechanikergewerbe, Hasnerstraße 80 (24. 8. 1954).

17. Bezirk:

Fries Erich, Spenglergewerbe, Leopold Ernst-Gasse 21 (1. 9. 1954).

18. Bezirk:

Buch Konrad, Herrenkleidermachergewerbe, Währinger Straße 139 (13. 11. 1953). — Leeb Gustav, Malergewerbe für Industrieerzeugnisse, eingeschränkt auf Kolorieren von Kunstblättern, Radierungen, Kupfer- und Stahlstichen, Lithographien, Holzschnitten und Photographien, Abt Karl-Gasse 25 (12. 7. 1954). — Rauscher Maria, Kleinhandel mit Papier-, Kurz-, Schreib- und Spielwaren sowie Zeichenrequisiten, Gentzgasse 109 (3. 3. 1954). — Renz Wilhelmine, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Handweberei, Theresiengasse 14 (23. 7. 1954).

19. Bezirk:

Jax Johanna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Döblinger Gürtel 5 (2. 9. 1954).

21. Bezirk:

Habitzl Maria, Kleinhandel mit Schuhen, Schuhzubehör, Schuhpflegemitteln, Strümpfen und Socken, Voltagasse 75, Ecke Prager Straße (27. 8. 1954). — Kreppenhofer Johann, Marktfahrergewerbe, Irenäusgasse 40 (26. 8. 1954). — Vlk Johann, Isoliergewerbe, beschränkt auf Abdichtung gegen Feuchtigkeit, Wildnergasse 28 (28. 7. 1954).

23. Bezirk:

Wagner Marie, Verleih von transportablen Waschmaschinen, Atzgersdorf, Brunner Straße 24 (13. 8. 1954).



Marktbericht

vom 18. bis 23. Oktober 1954

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreis
Salat, Stück	60— 150 (160)
Endiviensalat, Stück	100— 200
Kochsalat	180— 300 (320)
Chinakohl	300— 360
Kohl	240— 300
Kraut	240— 300 (320)
Blau- und Rotkraut	280— 360
Karfiol, Stück	150— 500
Kohlrabi, Stück	80— 120
Karotten	160— 280
Blätterspinat	250— 360
Stengelspinat	160— 240
Neuseeländerspinat	300— 400
Fisolen	600— 900 (1000)
Paradeiser	400— 600 (700)
Kürbis	200— 300
Paprika, Stück	20— 60 (80)
Rote Rüben	180— 260
Sellerie	250— 400
Porree	180— 300 (380)
Zwiebeln	160— 240
Knoblauch	900—1200 (1500)

Kartoffeln

	Verbraucherpreis
Kartoffeln, rund	80— 100
Kartoffeln, lang	120— 130 (140)
Kipfler	250— 280

Pilze

	Verbraucherpreis
Champignons	2600—4000
Herrenpilze	1600—3000

Obst

	Verbraucherpreis
Äpfel	200— 600 (800)
Birnen	300— 650 (900)
Pfirsiche	200— 400 (800)
Zwetschken	280— 400 (500)
Trauben	400— 600
Preiselbeeren	1800
Nüsse	880—1400 (1600)
Maroni	400— 800

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	739.500	31.600	2.800	1000	92.300
Burgenland	50.600	4.000	434.700	4700	5.400
Niederösterr.	300.200	1,317.800	232.800	100	86.600
Oberösterr.	18.600	—	2.000	—	—
Kärnten	—	—	300	—	—
Steiermark	—	—	381.200	200	—
Tirol	—	—	11.200	—	—
Deutschland	400	—	—	—	—
Italien	18.600	—	112.100	—	—
Bulgarien	—	—	32.700	—	—
Brasilien	—	—	100	—	—
ČSR	—	—	9.300	—	—
Jugoslawien	—	—	254.500	—	—
Westindien	—	—	12.600	—	—
Griechenland	—	—	16.300	—	—
Belg.-Kongo	—	—	6.100	—	—
Frankreich	—	—	600	—	—
Spanien	—	—	300	—	—
Columbien	—	—	2.400	—	—
Israel	—	—	300	—	—
Inland	1,108.900	1,353.400	1,065.000	6000	184.300
Ausland	19.000	—	447.300	—	—
Zusammen	1,127,900	1,353.400	1,512.300	6000	184.300

Agrumen: Italien 49.800, Kalifornien 6000, Südafrika 7900; zusammen 63.700.

Milchzufuhren: 5.055.143 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Rindermarkt:					
Wien	—	—	5	—	5
Niederösterreich	141	116	334	46	637
Oberösterreich	28	99	301	22	450
Salzburg	—	2	66	2	70
Steiermark	62	19	77	16	174
Kärnten	9	—	—	—	9
Burgenland	18	19	121	14	172
Tirol	—	—	17	4	21
Vorarlberg	—	—	47	15	62
Zusammen	258	255	968	119	1600
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	—	—	9	—	9
Salzburg	1	1	27	—	29
Zusammen	1	1	36	—	38

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 60 Stück lebende Kälber und 80 Stück lebende Schafe. Herkunft der Kälber: Niederösterreich 32, Oberösterreich 5, Salzburg 4, Steiermark 6, Tirol 1, Burgenland 12. Herkunft der Schafe: Steiermark 2, Kärnten 78.

Außermarktbezüge:

159 Stück lebende Schafe und 3 Stück lebende Kälber. Herkunft der Schafe: Kärnten. Herkunft der Kälber: Salzburg.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 5628 Stück Fleischschweinie (12 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 76, Niederösterreich 2584, Oberösterreich 1456, Steiermark 532, Burgenland 483, Ungarn 497.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 1825 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 2, Burgenland 19, Jugoslawien 1804.

Zufuhren der Großmarkthalle

In kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	817	463	5401	4355	1170	12.845	910
Burgenland	7.210	30	70	—	15	—	—
Niederösterr.	98.746	155	1616	31	413	67	310
Oberösterr.	11.300	400	600	—	—	—	—
Salzburg	800	—	—	—	—	—	—
Steiermark	5.400	—	—	—	—	—	—
Tirol	1.750	—	—	—	1900	—	—
Zusammen	126.023	1048	7687	4386	3498	12.912	1220
Wien über St. Marx	84.589*	—	—	—	1370*	—	3560*

Speck und Filz: Wien 489, Niederösterreich 523, Oberösterreich 50; zusammen 1062 kg. Wien über St. Marx 5166 kg*.

Schmalz: Wien 263, Niederösterreich 80; zusammen 343 kg.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	323	583	2	—	14	—	4
Niederösterreich	1858	2671	102	1	78	3	46
Oberösterreich	373	234	111	40	3	—	—
Salzburg	31	6	435	—	1	—	1
Steiermark	181	269	134	60	—	—	—
Kärnten	—	—	116	—	—	—	—
Tirol	93	—	263	—	—	—	—
Zusammen	2859	3763	1163	101	96	3	51
Wien über St. Marx	10*	1040*	85*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:
Hauptmarkt:

Auftrieb: 230 Stück Pferde, hievon 28 Stück Fohlen. Verkauft wurden 217 Schlachtpferde und 3 Stück Nutzpferde. Unverkauft blieben 10 Stück Pferde. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 101, Oberösterreich 30, Burgenland 26, Steiermark 37, Kärnten 8, Tirol 19, Salzburg 6.

Kontumazanlage: 18 Stück aus Ungarn.

Nachmarkt:

Auftrieb: 12 Stück Pferde, hievon 1 Fohlen. Verkauft wurden 12 Stück Schlachtpferde. Herkunft: Niederösterreich 5, Oberösterreich 1, Burgenland 4, Steiermark 2.

Ferkelmarkt:

Aufgetrieben wurden 189 Stück Ferkel, davon wurden 53 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 190.— S, 6- bis 7wöchige 207.77 S, 8wöchige 267.33 S, 9wöchige 305.— S, 10wöchige 340.— S.

Marktamt der Stadt Wien

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 96/54 ein Kollektivvertrag hinterlegt. Abgeschlossen am 30. April 1954 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, 1, Stubenring 1, und dem ÖGB, 1, Hohenstaufengasse 10—12. Betrifft Abänderung des Kollektivvertrages vom 3. April 1952.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ Nr. 223 vom 25. September 1954 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 98/54 eine Zusatzvereinbarung hinterlegt, welche mit 1. April 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 21. April 1954 zwischen dem Fachverband der Bergwerke und eisenerzeugenden Industrie Österreichs, 1, Goethegasse 3, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, 1, Grillparzerstraße 14. Betrifft Zusatzvereinbarung zum Kollektivvertrag vom 1. Oktober 1948, lohnrechtlicher Teil für den österreichischen Nichtkohlenbergbau.

Diese Zusatzvereinbarung wurde in der „Wiener Zeitung“ Nr. 209 vom 9. September 1954 kundgemacht.

Baubewegung

vom 18. bis 23. Oktober 1954

Neubauten

2. **Bezirk:** Große Schiffgasse 12, Wohnhaus-Wiederaufbau, Bauwerber unbekannt, Bauführer „Universale“ Hoch- und Tiefbau-AG, 1, Renngasse 6 (2, Große Schiffgasse 12, 3/54).

3. **Bezirk:** Marxergasse 39, Wiederaufbau, Rudolf Pfalz, 2, Gredlerstraße 9, Bauführer „Bauwerk“, 4, Favoritenstraße 7 (3, Marxergasse 39, 1/54).

4. **Bezirk:** Karlsplatz, Museum der Stadt Wien, Errichtung, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (35/6324/54).

9. **Bezirk:** Mariannengasse 28, Wiederaufbau, Friedrich A. Freund, 1, Wipplingerstraße 29, Bauführer Bmst. Krombholz & Kraupa, 1, Operngasse 6 (9, Mariannengasse 28, 1/54).

12. **Bezirk:** Krichbaumgasse 10, Wohnhaus-Wiederaufbau, Leopold Malzer, 12, Vierthalergasse 7, Bauführer unbekannt, Planverfasser: Arch. Josef Vytiska, 19, Formanekgasse 53 (12, Krichbaumgasse 10, 2/54).

Altmannsdorfer Feldweg, Einfamilienhaus, Karl Preininger, 12, Grießergasse 6/18, Bauführer Bauges. Buchecker & Co., 12, Breitenfurter Straße 10 (12, Altmannsdorf 1103, 1/54).

17. **Bezirk:** Quellenweg, E.Z. 237/Neuwaldegg, Gst. 253/32, Sommerhaus, Franz und Katharina Hruschka, 5, Schönbrunner Straße 149, Bauführer Bmst. Johann Groß, 17, Dornbacher Straße 4 a (M.Abt. 37 — 17, 237/N, 1/54).

Beheimgasse 20, Wohnhaus-Wiederaufbau, Hermine Resch, Johann Pils, Johann Zuba, vertreten durch Geb.Verw. Franz Zauner, 1, Rathausplatz 4, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vokaun, 15, Hütteldorfer Straße 64 (M.Abt. 37 — 17, Beheimgasse 20, 1/54).

Gst. 559/13, E.Z. 2490/Dornbach, Siedlungshaus, Konrad Kaufmann, 16, Brunnengasse 74/17, Bauführer Bmst. Karl Glaser, 19, Hohe Warte 59 (M.Abt. 37 — 17, 2490/Dornbach, 1/54).

Weidmanngasse 8, Wohnhaus, Theodor und Rosa Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (M.Abt. 37 — 17, Weidmanngasse 8, 7/54).

Mitterberg, E.Z. 1514/Dornbach, Michael Schmidhuber, 16, Wattgasse 38, Bauführer Bmst. Josef Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (M.Abt. 37 — 17, 1514/Dornbach, 2/54).

23. **Bezirk:** Erlaa, Anton Baumgartner-Straße 2, Zweifamilienhaus, Cisar u. Mayr, 14, Gaudenzdorfer Gürtel 72, Bauführer Bauges. Paitl & Meissner, 20, Forsthausgasse 18—20 (M.Abt. 37 — 23, Erlaa, Anton Baumgartner-Straße 2, 5/54).

Hadersdorf, Kleingartenanlage Laudonwiese, Los 34, Unterkunftshütte, Josef Farkas, 15, Felberstraße 28/I/14, Bauführer Zmst. Maxim. Wanas, Purkersdorf, Wiener Straße 21 (M.Abt. 37 — 23, Laudonwiese, 12/54).

Mauer, Sillersiedlung 1694/50, Siedlungshaus, Dr. Robert und Viktoria Harlfinger, 9, Berggasse 14, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37 — 13, Siller, 24/54).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Herrengasse 7, Mastanbringung, Bundesministerium für Inneres, Abt. 5, Bauführer unbekannt (35/6318/54).

Kärntner Straße 32, Ölfeuerungsanlage, Nordstern Versicherungs-AG, 1, Kärntner Straße 34, Bauführer unbekannt (35/6326/54).

Wipplingerstraße 8, Kleinlastenaufzug, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, im Hause, Bauführer Bmst. L. u. H. Strohmayer, 5, Wiedner Hauptstraße 95 (35/6398/54).

Franz Josefs-Kai-Augartenbrücke, Wartehalle, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, Bauführer unbekannt (35/6460/54).

Wollzeile 8, Erweiterung des Eckgeschäftes, Roman Fröhlich, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Sepp Haas, 3, Obere Weißgerberstraße 24 (1, Wollzeile 8, 2/54).

Kärntner Ring 5, Errichtung einer Lichtreklame, Bernhard Kandl, im Hause, Bauführer unbekannt (1, Kärntner Ring 5, 1/54).

2. **Bezirk:** Castellezgasse 16, Deckenauswechslung, Dr. Günther Rustler, Rechtsanwalt, 15, Mariahilfer Straße 196, Bauführer Bmst. Arch. Ernst Wünsch, 1, Graben 28 (2, Castellezgasse 16, 17/54).

Taborstraße 43, Neuherstellung des Geschäftsportales, Felix Hunger & Co., 2, Glockengasse 19, Bauführer Ing. Gustav Erlinger, 2, Erzherzog Karl-Platz 26 (2, Taborstraße 43, 3/54).

Wittelsbachstraße 4, Neugestaltung der Fassade, Dipl.-Arch. Franz Thajn, 19, Obkirchersteg, Bauführer unbekannt (2, Wittelbachstraße 4, 2/54).

Rembrandtstraße 27, Personenaufzug, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Neue Reformbauges., 9, Mariannengasse 3 (35/6399/54).

3. **Bezirk:** Untere Viaduktgasse 17, Unterfangung des Hauses, Max Schiansky, 18, Währinger Gürtel 125, Bauführer unbekannt (3, Untere Viaduktgasse 17, 12/54).

Rennweg 55, Abtragung einer Scheidemauer, Dipl.-Ing. Anton Spannagl, 3, Landstraßer Hauptstraße 58, Bauführer Bmst. Ing. Viktor Laber, 3, Landstraßer Hauptstraße 58 (3, Rennweg 55, 3/54).

Adamsgasse 7, Gestaltung der Gassenfassade, Andreas Hejnar, 3, Adamsgasse 15, Bauführer Bmst. August Scheibal, 5, Gassergasse 13 (3, Adamsgasse 7, 2/54).

Verlängerte Schnirchgasse 136, Instandsetzung der Schuppen, Max Kohout, 3, Verlängerte Erdbergstraße 86, Bauführer Bmst. Matthias Neuhold, 20, Adalbert Stifter-Straße 18 (3, Verlängerte Schnirchgasse 136, 1/54).

Landstraßer Hauptstraße 133, Schauflächenumgestaltung, Hedwig Zlatnik, im Hause, Karl Fellner, 3, Landstraßer Hauptstraße 129, Bauführer Bmst. Ing. Ferd. Opletal, 13, Auhofstraße 4 (3, Landstraßer Hauptstraße 133, 3/54).

Pfefferhofgasse 1 a, Fassadenrenovierung, Dr. Franz Koban, Rechtsanwalt, 2, Lilienbrunngasse 21, Bauführer Bmst. Ing. Arch. V. Bauerhansl, 7, Mondscheingasse 1 (3, Pfefferhofgasse 1 a, 6/54).

Ungargasse 54, Errichtung eines Speisehauses, Emilie Spalek, 2, Böcklinstraße 90, Bauführer unbekannt (3, Ungargasse 54, 2/54).

Landstraßer Gürtel 31, Planwechsel, Wiederaufbau, Katharina Stelzhammer, 14, Linzer Straße 24, Bauführer Bmst. Arch. Hans Reisser, 17, Kalvarienberggasse 11 (3, Landstraßer Gürtel 31, 3/54).

4. **Bezirk:** Wiedner Hauptstraße 35, Umbau des Geschäftes, Wiener Philharmoniker, 1, Bösendorferstraße 12, Bauführer Bmst. Arch. Hans Zusag, 4, Wiedner Hauptstraße 35 (4, Wiedner Hauptstraße 35, 6/54).

Goldeggasse 20, Einbau eines Kaminzuges, Realkanzlei A. Hummelberger, 1, Salzgries 15, Bauführer Dipl.-Ing. A. Winkler & Co., Bauges. mbH, 1, Heßgasse 1 (4, Goldeggasse 20, 4/54).

Wiedner Hauptstraße 52, Ölfeuerungsanlage-errichtung, G. Bergstaller & Co., im Hause, Bauführer unbekannt (35/6308/54).

Argentinierstraße 20 a/4 a, Entfernen einer Scheidemauer, Hanna Berger, im Hause, Bauführer Mmst. Leopold Spitaler, 19, Cottagegasse 80 (4, Argentinierstraße 20 a, 1/54).

5. **Bezirk:** Reinprechtsdorfer Straße 54, Adaptierung eines Geschäftes, Josef Wenisch, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Rudolf Hauptner, 9, Alserbachstraße 22 (5, Reinprechtsdorfer Straße 54, 1/54).

Johannagasse 28, Werkstättenumbau, Franz Pirkner, 5, Johannagasse 30, Bauführer Bmst. Ing. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51 (5, Johannagasse 28, 4/54).

Siebenbrunnenfeldgasse 3 a, Umbau der Garderobe in Garage, Gemeinde Wien, M.Abt. 48, Bauführer unbekannt (35/6448/54).

Anzengrubergasse 20, Planwechsel, Wiederaufbau, Bmst. Ing. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51, Bauführer Bmst. Ing. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51 (5, Anzengrubergasse 20, 13/54).

Grüngasse 16 a, Errichtung eines Einstellraumes, Berthold & Stempel GmbH, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1 (5, Grüngasse 16 a, 1/54).

Wimmergasse 17, Neugestaltung der Gassenfassade, Dr. Karl Hienert, 17, Rötzergasse 19, Bauführer Bmst. August Scheibal, 5, Gassergasse 13 (5, Wimmergasse 17, 2/54).

Siebenbrunnengasse 56, Portalrenovierung, Franz Zimmermann, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Helmut Wagner, Mödling, NÖ, Klostergasse 12 (5, Siebenbrunnengasse 56, 1/54).

Laurenzgasse 15, Umänderung eines Geschäftsportales, Dipl.-Ing. Ludwig Cyganek, 3, Rechte Bahngasse 12, Bauführer Bmst. Hans u. Ludwig Strohmayer, 5, Wiedner Hauptstraße 95 (5, Laurenzgasse 15, 1/54).

Grüngasse 29, Bürozubau, Liewers & Co., GmbH, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (5, Grüngasse 29, 1/54).

6. **Bezirk:** Mariahilfer Straße 69, Dachausbau, Österr. Realitäten-AG, 1, Heidenschuß 2, Bauführer unbekannt (6, Mariahilfer Straße 69, 7/54).

Mariahilfer Straße 13, Planwechsel, Terrasse, C. Th. Gasselseder & Co., 1, Augustinerstraße 12, Bauführer Neue Reformbauges. mbH, 9, Mariannengasse 3 (6, Mariahilfer Straße 13, 20/54).

Marchettigasse 1 a, Herstellen des Verputzes an zwei Geschäftsportalen, Hans Gasser, Bauführer Bmst. Techn. Rat Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (6, Marchettigasse 1 a, 1/54).

7. **Bezirk:** Siebensterngasse 42, Kino- und Caféumbau „Kosmos", Verband der Wiener Lichtspieltheater, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (7, Siebensterngasse 42, 2/54).

Neustiftgasse 107, Planwechsel, Anna Reischl, Bauführer Bmst. Hans Breyer, Mödling, NÖ, Hamerlinggasse 6—8 (7, Neustiftgasse 107, 6/54).

Seidengasse 32, Umgestaltung von Werkstättenräumlichkeiten, Dr. König, 7, Kaiserstraße 46, Bauführer Bmst. M. Pokorny, 4, Margaretenstraße 45 (7, Seidengasse 32, 2/54).

8. **Bezirk:** Laudongasse 59, Unterfangung der Umfassungsmauer und Fassadeninstandsetzung, Geb.-Verw. Robert Jirges, 16, Neumayrgasse 1, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (8, Laudongasse 59, 8/54).

Lerchenfelder Straße 106/12, Einbau eines Badezimmers, Leopold Hösl, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Siegfried Drill, 15, Turnergasse 24 (8, Lerchenfelder Straße 106, 2/54).

Bennogasse 24, Kleinlastenaufzug, E. Reichert, im Hause, Bauführer Bmst. A. Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (35/6400/54).

Lange Gasse 21, Aufzugsanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 34, Bauführer unbekannt (35/6402/54).

9. **Bezirk:** Althanstraße 45, Aufzugsanlage, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, 1, Stubenring 12, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73.

Alserbachstraße 21, Fassadenerneuerung, Beatrix Vesely, im Hause, Bauführer unbekannt (9, Alserbachstraße 21, 2/54).

Alserbachstraße 23, Fassadeninstandsetzung, Verband der Wiener Arbeiterheime, im Hause, Bauführer Bmst. und Zmst. Alois Strohmaier, 19, Heiligenstädter Straße 39 (9, Alserbachstraße 23, 3/54).

Garnisongasse 3, Fassadenabänderung, Bmst. Arch. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (9, Garnisongasse 3, 7/54).

Mariannengasse 14, Fassadenabänderung, Bauges. Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6, Bauführer unbekannt (9, Mariannengasse 14, 4/54).

10. **Bezirk:** Sonnwendgasse 15, Ölfeuerungsanlage, Co-op-GöC, Lagerhaus, im Hause, Bauführer Bau-AG Negrelli, 13, Hietzinger Hauptstraße (35/6379/54).

Reisingergasse 4—6, Ölfeuerungsanlage, Co-op-GöC, Spirituosenerzeugung, im Hause, Bauführer Bmst. Leop. Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (35/6380/54).

11. **Bezirk:** Simmeringer Hauptstraße, Stadtgrenze, Stadttafeln (Abschied), Gemeinde Wien, M.Abt. 46, Bauführer unbekannt (35/6414/54).

12. **Bezirk:** Reschgasse 5, Scheidemauer, Hans Pfneisl, 7, Zieglergasse 7, Bauführer Bmst. Franz Josef Wöber, 14, Nisselgasse 16 (12, Reschgasse 5, 1/54).

Kollmayergasse 15, Holzlagen, Norbert Krahulec, 12, Steinbauergasse 12, Bauführer Bmst. Hans Baudisch's Wtw., 12, Anton Scharff-Gasse 3 (12, Kollmayergasse 15, 3/54).

Wolfganggasse 53, Zubau und Kanal, Johann Knotzer, im Hause, Bauführer Bmst. Alois V. Sallatmeyer, 19, Brechergasse 3 (12, Wolfganggasse 53, 1/54).

Meidlinger Hauptstraße 28, Pfeilerentfernung, Karl Struppe, 15, Benedikt Schellinger-Gasse 27, Bauführer Bmst. J. Odwody & Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (12, Meidlinger Hauptstraße 28, 1/54).

Khleslplatz 5, Extrazimmerzubau, Leopold Pflug, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 3 (12, Khleslplatz 5, 4/54).

Am Fasangarten 31, Kanalanschluß, Emma Schimmer, 7, Kaiserstraße 121, Bauführer J. Führer & Ing. R. Führer, 6, Brückengasse 8 (12, Am Fasangarten 31, 2/54).

14. **Bezirk:** Wientalstraße (Auhof), Stadtgrenze, Stadttafeln (Abschied), Gemeinde Wien, M.Abt. 46, Bauführer unbekannt (35/6409/54).

17. **Bezirk:** Neuwaldegger Straße 18, Wiederherstellung der Stützmauer, Landeshauptmann von Tirol, Bauführer Bmst. Franz Böhm, 8, Lange Gasse 65 (M.Abt. 37 — 17, Neuwaldegger Straße 18, 3/54).

Lobenhauerngasse 11, Garage, Horst Neubauer, 16, Enenkelstraße 15, Bauführer Dipl.-Ing. H. K. Mischek, Bauges. mbH, 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 — 17, Lobenhauerngasse 11, 3/54).

Geblergasse 44, Schnellwäscherei, Hernalser Schnellwäscherei, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51 (M.Abt. 37 — 17, Geblergasse 44, 9/54).

18. **Bezirk:** Schumanngasse 29, Tankanlageerweiterung, Anton Höbart, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schützner, 18, Gersthofer Straße 9 (35/6345/54).

19. **Bezirk:** Heiligenstädter Straße 26—28, Treibstoffbehälter, Ludwig Huber, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (35/6451/54).

Glanzinggasse 35, Hochspannungsanlageerrichtung, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/6456/54).

20. **Bezirk:** Friedrich Engels-Platz, Errichtung von zwei Wartehallen, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, Bauführer unbekannt (35/6459/54).

Rauscherstraße 7, Auswechslung der Stiegenhausdecke, Gertrude Riedl, 8, Florianigasse 2, Bauführer Bmst. Arch. Hans Simacek, 9, Gilgegasse 14 (20, Rauscherstraße 7, 6/54).

Wallensteinstraße 52, Umbau des Portales, Anna Hirschfeld, 23, Atzgersdorf, Bauführer unbekannt (20, Wallensteinstraße 52, 3/54).

21. **Bezirk:** Brünner Straße, Stadtgrenze, Stadttafeln (Abschied), Gemeinde Wien, M.Abt. 46, Bauführer unbekannt (35/6408/54).

Prager Straße, Stadtgrenze, Stadttafeln (Abschied), Gemeinde Wien, M.Abt. 46, Bauführer unbekannt (35/6415/54).

Donaufelder Straße 77, Ölfeuerungsanlage, Lohnerwerke AG, 9, Porzellangasse 2, Bauführer Bmst. Ing. K. Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (35/6457/54).

Donaufelder Straße 77, Heizölbehälter, Lohnerwerke AG, 9, Porzellangasse 2, Bauführer Bmst. Ing. K. Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (35/6458/54).

22. **Bezirk:** Smolagasse 1, Stadlauer Malzfabrik, Ölfeuerungsanlageänderung, Stadlauer Malzfabrik AG, im Hause, Bauführer unbekannt (35/6311/54).

23. **Bezirk:** Liesing, Schule, Zeichensaalzubau, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/6328/54).

Inzersdorf, Ferdinandgasse 2, Kanalanschluß, Anna Schobacher, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Kauf's Wtw., 23, Inzersdorf, Ferdinandgasse 5 (M.Abt. 37 — 23, Ferdinandgasse 2, 4/54).

Inzersdorf, Ferdinandgasse 5, Kanalanschluß, Justine Kauf, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Kauf's Wtw., 23, Inzersdorf, Ferdinandgasse 5 (M.Abt. 37 — 23, Ferdinandgasse 5, 5/54).

Abbrüche

2. Bezirk: Lampigasse 25, Hoftrakt, Geb.Verw. R. Maresch's Wtw., 16, Veronikagasse 1, Bauführer unbekannt (2, Lampigasse 25, 7/54).

17. Bezirk: Lidlgasse 4, Ebenerdiges Wohngebäude, Post- und Telegraphendirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland, 1, Bäckerstraße 1, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 17, Lidlgasse 4, 2/54).

Grundabteilungen

3. Bezirk: Landstraße, E.Z. 1545, Gst. 2270/3, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 3707/54).

10. Bezirk: Ober-Laa-Stadt, E.Z. 238, Gst. 1854, E.Z. 605, Gst. 1799, Johann und Marie Gilly, 10, Ober-Laa, Hauptstraße 64, durch Dr. Ernst Sukup, Rechtsanwalt, 1, Singerstraße 1 (M.Abt. 64 — 3641/54).

Ober-Laa-Stadt, E.Z. 605, Gste. 380, 381, Franz und Marie Maad, 10, Ober-Laa, Hauptstraße 43, durch Dr. Ernst Sukup, Rechtsanwalt, 1, Singerstraße 1 (M.Abt. 64 — 3642/54).

Ober-Laa-Stadt, E.Z. 238, Gst. 2114, Franz und Karoline Stöckl, 10, Ober-Laa, Bachstraße 30, durch Dr. Ernst Sukup, Rechtsanwalt, 1, Singerstraße 1 (M.Abt. 64 — 3643/54).

11. Bezirk: Simmering, E.Z. 719, Gst. 1686, Gretl Spiller, 3, Obere Weißgerberstraße 8, durch Dr. Oskar Hansslmar, Rechtsanwalt, 1, Getreidemarkt 2 (M.Abt. 64 — 3704/54).

12. Bezirk: Hetzendorf, E.Z. 285, Gst. 368/5, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgen. Frieden (M.Abt. 64 — 3652/54).

E.Z. 406, Gst. 398, Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 3669/54).

14. Bezirk: Hütteldorf, E.Z. 2510, Gste. 925/24, 442, Ludwig Schlögl jun., 14, Reinlgasse 22/24, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 23, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 3743/54).

19. Bezirk: Heiligenstadt, E.Z. 422, Gste. 657/1, 657/4, E.Z. 458, Gste. 659/1, 659/3, E.Z. 922, Gst. 660/6, E.Z. 1039, Gst. 658/4, ö. Gut, Gst. 1001/15, Karl Hagner, 19. Langackergasse 1, und Mitbesitzer (M.Abt. 64 — 3722/54).

Ober-Döbling, E.Z. 1958, Gst. 606/35, ö. Gut, Gst. 606/39, Ing. Arch. J. Bauerhansl, 7, Mondscheingasse 12 (M.Abt. 64 — 3724/54).

22. Bezirk: Kagran, E.Z. 1620, Gst. 351, Dr.-Ing. Andreas Kiesling, 21, Donaufelder Straße 267, durch Dr. Heinz Bergler, Rechtsanwalt, 21, Hermann Bahr-Straße 18 (M.Abt. 64 — 3655/54).

Süßenbrunn, E.Z. 434, Gst. 157/1, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 3725/54).

23. Bezirk: Siebenhirten, E.Z. 124, Gst. 91/1, Johann Endlweber, 12, Hetzendorfer Straße 91, durch Dr. Günther Rustler, Rechtsanwalt, 15, Mariahilfer Straße 196 (M.Abt. 64 — 3685/54).

Fluchtlinien

5. Bezirk: Margaretenstraße 112, Fluchtlinienbekanntgabe und Höhenlagen, Dipl.-Ing. Leo Kammel, 9, Maria Theresien-Straße 11 (5, Margaretenstraße 112, 1/54).

9. Bezirk: Mariannengasse 28, Fluchtlinienbekanntgabe und Höhenlagen, Friedrich A. Freund, 1, Wipplingerstraße 29 (9, Mariannengasse 28, 1/54).

11. Bezirk: E.Z. 157 etc., Kat.G. Simmering, M.Abt. 19 — W 11/31/54 (M.Abt. 37 — 5319/54).

13. Bezirk: E.Z. 566, 973, Kat.G. Speising, Bundesbahndion Wien, 2, Nordbahnstraße 50 (M.Abt. 37 — 5309/54).

E.Z. 1798, Kat.G. Ober-St.-Veit, Otto Korotin, 13, Meytensgasse 27 (M.Abt. 37 — 5320/54).

17. Bezirk: E.Z. 1741, Kat.G. Dornbach, Emma Petravic, 17, Schadinagasse 3 (M.Abt. 37 — 5354/54).

18. Bezirk: E.Z. 1216, 1217, Kat.G. Pötzleinsdorf, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 5343/54).

19. Bezirk: E.Z. 502, 916, Kat.G. Heiligenstadt, für den Eigentümer Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2(M.Abt. 37 — 5308/54).

E.Z. 1213, Kat.G. Unter-Sievering, Ing. Franz Prade, 9, Porzellangasse 7 a, (M.Abt. 37 — 5337/54).

E.Z. 79, 243, Kat.G. Grinzing, Dr. Wilhelm Rosenzweig, 1, Operngasse 6 (M.Abt. 37 — 5344/54).

E.Z. 458, Kat.G. Neustift am Walde, Johann Pawle, 8, Alser Straße 47 (M.Abt. 37 — 5369/54).

21. Bezirk: E.Z. 418, Kat.G. Schwarzlackenau, StBmst. Hans Horak, 21, Donaufelder Straße 102 (M.Abt. 37 — 5341/54).

E.Z. 18, 397, 400, Kat.G. Donaufeld, für den Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 5342/54).

E.Z. 1107, 1579, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Josef Lichtl, 21, Brünner Straße, Sportplatz Nord-Wien (M.Abt. 37 — 5371/54).

E.Z. 2255, Kat.G. Stammersdorf, Johann Tölderer, 21, Stammersdorf, Dammäckergasse 10 (M.Abt. 37 — 5382/54).

22. Bezirk: E.Z. 14, Kat.G. Aspern, Heinrich Taubert, 19, Heiligenstädter Straße 90 (M.Abt. 37 — 5340/54).

E.Z. 1277, Kat.G. Kagran, Leopoldine Worschitz, 22, Argonautenstraße 11 (M.Abt. 37 — 5353/54).

23. Bezirk: E.Z. 54, Kat.G. Kalksburg, Karl Aschauer, 23, Kalksburg, Hauptplatz 5 (M.Abt. 37 — 5362/54).

Parz. 1145, Kat.G. Hadersdorf, Helene Bauer, 14, Kefergasse 33 (M.Abt. 37 — 533/54).

E.Z. 242, Kat.G. Hadersdorf, Heinrich Probst, Hadersdorf, Mauerbachstraße 125 (M.Abt. 37 — 5368/54).

E.Z. 729, Kat.G. Siebenhirten, Josef Houser, 23, Wiener Gasse 62 (M.Abt. 37 — 5381/54).

E.Z. 419, 1301, Kat.G. Mauer, für den Eigentümer Dipl.-Ing. Walter Weigert, 23, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 37 — 5383/54).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97



Fundamentierungsarbeiten an der Stadthallen-Baustelle

Aufnahme: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wie